

Wir gratulieren

Immendingen: Veronika Glab, Blumenstraße 5, zum 70. Geburtstag.

Unbekannte klauen Auto und bauen Unfall

Für einen nächtlichen Vorfall im Emmingen sucht die Polizei Zeugen

EMMINGEN-LIPTINGEN (pz) - Unbekannte Täter, vermutlich drei oder vier Personen, sind am frühen Sonntagmorgen gegen 2 Uhr auf das Areal eines Autowerkstatters in der Friedrich-Wöhler-Straße im Ortsteil Emmingen eingedrungen und haben dort einen stillgelegten VW Passat gestohlen. Mit diesem verursachten sie schließlich an der Einmündung Donaustraße und Scheffelstraße einen Unfall.

Die Unbekannten drückten in den frühen Morgenstunden einen Zaun des Autowerkstatters nieder und stiegen anschließend gewaltsam in ein Gebäude ein. Dort nahmen die Täter einen Fahrzeugschlüssel eines stillgelegten VW Passats sowie weitere Fahrzeugschlüssel an sich und starteten den beim Autowerkstatt abgestellten Wagen. Mit diesem fuhren die Unbekannten bis zur Einmündung Donaustraße und Scheffelstraße, wo sie im Bereich einer

Kurve mit dem Fahrzeug gegen einen hohen Bordstein prallten. Die drei oder vier Personen verließen sofort den Passat und flüchteten zu Fuß.

Das Fahrzeug rollte mit offenen Türen und laufendem Motor rückwärts über einen angrenzenden Bordstein auf eine Wiese und blieb dort stehen. Ein Anwohner hörte den Lärm, sah die Personen noch in Richtung Scheffelstraße weglaufen und verständigte die Polizei.

Der Wagen wurde sichergestellt und von einem Abschleppunternehmen zum Polizeirevier nach Tuttlingen gebracht. Eine Fahndung nach den flüchtigen Tätern verlief ergebnislos.

Die Polizei Tuttlingen hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet unter Telefon 07461 / 94 10 um sachdienliche Hinweise zu den flüchtigen Tätern.

Unfall bei Donaueschingen fordert ein Todesopfer

Mehrere Verletzte – darunter eine Schwangere und ein Kind

DONAUESCHINGEN/HÜFINGEN (pz) - Ein schwerer Verkehrsunfall hat am Sonntagvormittag kurz nach 11.10 Uhr auf der Bundesstraße 27 / 33, zwischen Donaueschingen-Allmendshofen und Hüfingen, ein 37-jähriges Todesopfer und mehrere leicht bis schwer verletzte Personen gefordert.

Nach bisherigen Erkenntnissen der Polizei war der 37-jährige als Fahrer eines mit drei Personen besetzten Citroens und hinter diesem ein Lenker eines Opel Vivaro auf der Bundesstraße 27 / 33, aus Richtung Bad Dürrenheim kommend, in Richtung Anschlussstelle Bundesstraße 31 bei Hüfingen unterwegs. Aus bislang noch nicht bekannter Ursache kam der Lenker des Citroens nach links auf die Gegenfahrbahn und prallte dort mit einem just in diesem Moment entgegenkommenden VW Kleinbus zusammen.

Durch die Wucht des Aufpralls geriet der Kleinbus nach rechts von der Straße ab, überschlug sich und kippte in einem angrenzenden Feld auf die Seite. Hierbei wurde der nach bisherigen Erkenntnissen 56-jährige Fahrer des Kleinbusses schwer verletzt.

Der Citroen des Unfallverursachers drehte sich zeitgleich auf der Fahrbahn um die eigene Achse. In diesem Moment prallte der nachfolgende Opel Vivaro in die Beifahrerseite des sich drehenden Citroens. Durch diesen Zusammenstoß erlitt der Fahrer des Opels leichtere Verletzungen.

Der 37-jährige Fahrer des Citroens wurde durch den zweifachen Aufprall in seinem Fahrzeug eingeklemmt und erlitt tödliche Verletzungen. Eine im Citroen befindliche schwangere Frau und ein Kind erlitten ebenfalls Verletzungen.

Mehrere Rettungswagen brachten die teils schwer verletzten Personen in umliegende Kliniken. An den beteiligten Fahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden in Höhe von mehreren tausend Euro. Bei dem Unfall waren die Feuerwehr Donaueschingen und Hüfingen sowie mehrere Notärzte eingesetzt. Auf Anordnung der zuständigen Staatsanwaltschaft wurde ein Unfallsachverständiger zur Klärung der Unfallursache hinzugezogen. Die Bundesstraße 27 / 33 wurde im Bereich der Unfallstelle bis etwa 15 Uhr voll gesperrt.



Das Orchester der Musikkapelle Neuhausen zeigt beim Jahreskonzert in der Homburghalle seine musikalische Vielseitigkeit.

FOTO: SIMON SCHNEIDER

Musiker brillieren in ausverkaufter Halle

Jahreskonzert der Musikkapelle Neuhausen überzeugt mit Vielseitigkeit

Von Simon Schneider

NEUHAUSEN O.E. – Die Musikkapelle Neuhausen hat am vergangenen Samstagabend in der ausverkauften Homburghalle ihr Jahreskonzert gespielt und zudem zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Treue und ihr Engagement in der Kapelle ausgezeichnet.



Ganz im Zeichen der besinnlichen Weihnachtszeit stand das diesjährige und längst zur Tradition gewordene Jahreskonzert der Musikkapelle Neuhausen unter dem Motto: „Nimm dir chly Zyt“ – was übersetzt bedeutet „Nimm dir ein bisschen Zeit“. Zeit, die sich 300 Besucher am vergangenen Samstagabend definitiv genommen haben.

Uwe Schaz, der erste Vorsitzende der Musikkapelle, begrüßte die Zuhörer und übergab an Isabell Fecht, die mit der Kids Band einen eindrucksvollen musikalischen Auftritt hinlegte. Die Kleinsten, die Fünf- bis Neunjährigen, verzückten das Publikum mit „Rockende Blockflöten“.

Diese Flötengruppe ist damit die Vorstufe der Kids Band und wird mit solchen Auftritten an die Band und an die Musik herangeführt. Die Jugendkapelle unter der musikalischen Leitung von Burghard Burger stimmte schwungvoll ein mit „Here we go!“ und dem Jahresmotto: „Nimm dir chly Zyt für Wiehnacht.“

Als Gastverein fand der Musikverein Eggenheim den Weg in die Homburghalle. Die Musiker hatten

von „The Olympic Spirit“ bis hin zu „Hindenburg“ eine große Bandbreite ihres Repertoires dabei. Sie setzten ihre Vielzahl an Instrumenten in leisen und kräftigen Tönen in Szene.

Die Pause nutzten die rund 50 Musiker des Orchesters der Musikkapelle Neuhausen für den Umbau. Die Zuhörer wurden derweil von dem Neuhauser Gesangsverein Harmonie bewirtet.

Lied sorgt für Gänsehaut

Im Anschluss folgte der Höhepunkt des Abends: Das Orchester begrüßte seine Zuhörer mit „Nimm dir chly Zyt“. Im Anschluss folgte „Lass jetzt los“ – der Titelsong des Animationsfilms „Die Eiskönigin“ von 2013, besser bekannt in der englischen Version „Let it go“. Bei dieser Darbietung rückte Sängerin Stephanie Scheuer

nicht nur wegen des auf sie gerichteten Spots in den Mittelpunkt. Sie drückte mit ihrer gefühlvollen Stimme der Nummer einen eigenen Stempel auf, der zunächst für Gänsehaut und anschließend zu viel Beifall bei den rund 300 Zuhörern führte. „Hair Selection“ oder „Die Sonne geht auf“ waren weitere Gründe, weshalb das Publikum eine Zugabe vom Orchester forderte. So setzte der lange Abend mit „Thank you for the Music“ den Schlusspunkt.

Lisa Locher, die stellvertretende Vorsitzende des Musikkreises Tuttlingen, und der erste Vorsitzende der Musikkapelle Neuhausen ehrten Stephanie Scheuer für 20 Jahre aktive Mitgliedschaft, Sina Höfs und Hubert Hepper für zehn Jahren. Letzter engagierte sich in der Musikkapelle als Dirigent.



Die stellvertretende Musikkreis-Vorsitzende, Lisa Locher (links), und der erste Vorsitzende der Musikkapelle Neuhausen, Uwe Schaz (rechts), freuen sich über die langjährige Treue und das Engagement ihrer Mitglieder: Stephanie Scheuer, Hubert Hepper, Sina Höfs, Lea Schober, Leonie Kästle, Christina Horn und Johannes Schaz (von links).

FOTO: SIMON SCHNEIDER

Jugendliche mit Bronze ausgezeichnet

Leonie Kästle, Lea Schober, Christina Horn und Johannes Schaz haben an einem einwöchigen Lehrgang im Ausbildungszentrum des Musik-Kreisverbandes in Spaichingen teilgenommen und das Leistungsabzeichen in Bronze bestanden. „Mir geht das Herz auf, wenn man auf eine solche Jugend in der Kids Band und Jugendkapelle blicken darf“, lobte Vorsitzender Uwe Schaz und beglückwünschte die Jugendlichen zu ihrer Auszeichnung. Er erklärte, dass die Musikvereine aus Schwandorf und Worndorf gemeinsam mit Neuhausen in der Jugendarbeit unterwegs seien, bis sie

jeweils im Heimatverein in das Orchester übernommen werden. Schaz kündigte Termine für das kommende Jahr an. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe zum Lutherjahr „500 Jahre Reformation“ spielt die Kapelle am 8. und 9. April ein Kirchenkonzert in der evangelischen Kirche in Neuhausen. Das Sommerfest findet am Wochenende vor den Handwerkerferien vor der Homburghalle statt. Zudem sprach Schaz über eine neue Uniform, da die alte 30 Jahre alt sei. „Ich hoffe, wir können Ihnen diese beim Jahreskonzert nächstes Jahr präsentieren“, sagte der Vorsitzende. (schn)

Zum 30-jährigen Bestehen gibt es ein Adventskonzert vor vollem Haus

Der Kirchenchor Bärenthal feiert gemeinsam mit Gastsängern aus Liptingen und dem Projektchor Bärenthal

Von Kornelia Hörburger

BÄRENTHAL – Adventliche Kirchenmusik in ihrer ganzen Vielfalt hat am Samstagabend die Besucher in der voll besetzten Sankt-Johannes-Kirche in Bärenthal berührt. Gemeinsam mit Gastsängern aus Liptingen und dem Projektchor hat der Bärenthaler Kirchenchor mit einem Konzert sein 30-jähriges Bestehen klangvoll gefeiert. Die Gesamtleitung lag in den Händen von Pater Landelin Fuß OSB.



„Jetzt naht die wundervolle Zeit“ war gleichzeitig Konzerttitel und Eröffnungslied für ein Programm, das musikalisch von Verkündigung, Vorbereitung auf die Ankunft Jesu und von Jubel und Freude mitten in tiefer Nacht erzählte. Den ersten Programmteil bestritt der Bärenthaler Kirchenchor mit der Unterstützung von neun Gastsängern aus Liptingen. 23 Sängerinnen und neun Sänger folgten dem temperamentvollen Dirigat Pater Landelins und erfüllten den Kirchenraum vierstimmig mit den Klängen traditioneller, aber auch

zeitgenössischer geistlicher Chorliteratur.

Pater Landelin Fuß, Kirchenmusiker im Kloster Beuron und gleichzeitig Chorleiter in Bärenthal, gab feinsinnig auf die Musik abgestimmte spirituelle Impulse. Das gesungene Marienlob aus der byzantinischen Liturgie etwa komplettierte er mit der Lesung zu Mariä Verkündigung und die Texte zum Thema „Advent-

Ankunft“ luden eindringlich zum Nachdenken und Innehalten ein: „... Wir kreisen um uns selbst und tun, was wir zu müssen meinen ...“

Einen erfrischenden Akzent setzten die jungen Stimmen des Projektchors „ProCho“ Bärenthal mit einem flotten „Benedictus“ von Brian Lewis und mit einem mitreißenden „Advent-Gospel“. Und Johannes Steidle am Keyboard und Gitarrist Rares

Popsa lieferten – neben souveräner Chorbegleitung – einen weiteren musikalischen Farbtupfer mit einer Instrumentalversion von Stings „Fragile“.

Kontrapunkt mit neun Männerstimmen

Einen sonoren Kontrapunkt gaben im Anschluss neun Männerstimmen mit Cherubinis berühmten Choral

„Veni Jesu“ zu Gehör, und danach präsentierten Pater Landelin und Esther Beck solistisch eine Vertonung von Silja Walters Text „Die Wüste soll jubeln und blühen“.

Für die letzten, hingebungsvoll dargebotenen Adventslieder hatte sich der Altarraum wieder mit allen Sängern des Kirchenchors gefüllt. Im fulminanten Finale beendeten sie gemeinsam mit den Sängern des Pro-

cho das Konzert mit einem vielstimmigen „Joy to the World“ und einem ergreifenden „O du stille Zeit“.

Aus dem Rathaus kamen weltliche Glückwünsche für das kirchliche Geburtstagskind. Bürgermeister Keller überreichte Kathrin Anscheit, der Vorsitzenden des Chores, zu seiner Gratulation noch einen Gutschein – dann lockten Glühwein und Würste auf den Kirchenvorplatz.



Die Bärenthaler Sänger sangen in der vollbesetzten Kirche. FOTO: HÖRBURGER

Ein neues Ehrenmitglied

Am Ende des Konzerts hat es eine besondere Ehrung gegeben: Elfriede Beck wurde zum Ehrenmitglied des Chores ernannt. Kirchenchor-Vorsitzende Kathrin Anscheit und Dirigent Pater Landelin Fuß gratulierten herzlich. Der ehemalige Vorsitzende des Chors, Bernhard Steidle, gab zudem einen kurzen Rückblick über die Geschichte des Bärenthaler Kirchenchors. „Am Heiligabend 1986 sang der Bärenthaler Kirchenchor offiziell zum ersten Mal, mit drei Frauen- und zwei Männerstimmen“, wusste der ehemalige Vereinsvorsitzende Bernhard Steidle aus

der Vereinschronik zu berichten. Bereits ein Jahr später sei der Chor



Bei der Ehrung: Pater Landelin, Elfriede Beck und Kathrin Anscheit (von links). FOTO: HÖRBURGER

aber bereits auf eine beachtliche Anzahl an Sängern angewachsen gewesen. „Die erste urkundliche Erwähnung erfolgte aber bereits im Jahr 1858“, erklärte Steidle. Der Chor erhielt deshalb 2011 die Pa-lestrina-Medaille, die an Chöre für mindestens 100-jähriges Wirken verliehen wird. Steidles besonderer Dank galt dem „Multitalent“ Pater Landelin für seine Geduld und dafür, stets die richtigen Worte zu finden. Der engagierte Pater leitet den Chor seit zwölf Jahren – neben seiner Tätigkeit als Kirchenmusiker im Kloster Beuron. (hör)